

PRAXISANLEITUNG

Weiterbildung nach der Gesundheits- und Krankenpflege-Weiterbildungsverordnung



PRAXISANLEITUNG

Weiterbildungen dienen der Erweiterung und Vertiefung der in der Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheitsund Krankenpflege, Pflegeassistenz- und fachassistenzberufen sowie in Sozial(-fach)betreuungsberufen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Die Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter:in zielt darauf ab, dass die Teilnehmer:innen pädagogisch-didaktische Kompetenzen erwerben, welche für eine professionelle und zeitgerechte Anleitung und Begleitung von Auszubildenden in der Praxis erforderlich sind. Die vermittelten Inhalte sind theoretisch fundiert und explizit anwendungsorientiert. Die erfolgreiche Absolvierung der Weiterbildung berechtigt zur Führung einer Zusatzbezeichnung gemäß § 64 Abs.1-3 und Abs. 5-6 GuKG sowie § 84 Abs. 3 GuKG.

ZIELGRUPPE UND GRUPPENGRÖSSE

Diplomierte Pflegepersonen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege aus allen Pflegebereichen, Pflegefachassistent:innen, Pflegeassistent:innen und Personen aus den Sozial(-fach)betreuungsberufen, die Interesse an professioneller Anleitung und Begleitung von Auszubildenden und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Rahmen der praktischen Ausbildung haben. Sie sollten bereits mit der Praxisanleitung vertraut sein, diese durchführen oder mit Beginn der Weiterbildung diese Aufgabe innerhalb Ihres Teams (mit)übernehmen.

Pro Lehrgang stehen 21 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

AUFBAU, ZEITRAHMEN UND DIDAKTISCHES KONZEPT

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend in einem zeitlichen Umfang von 12 Monaten statt. Der Lehrgang ist zeitgemäß und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen konzipiert und erfolgt in Form eines Blended Learning-Konzepts. Der Unterricht findet abwechselnd in Präsenzform und in selbstgesteuerten Lerneinheiten statt. Zusätzlich zu den Theoriephasen mit insgesamt 137 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) sind im Rahmen des Lehrganges Anwendungsaufträge im Ausmaß von 40 Stunden durchzuführen. Im Sinne eines "training on the job" wird mit den Praxisaufträgen und deren Reflexion im darauffolgenden Theorieblock die Transferwirkung gefördert. Der gesamte Ausbildungsumfang beträgt 177 UE.

BLENDED LEARNING

Blended Learning ist eine Lernform, welche die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning miteinander kombiniert. Durch eine didaktisch aufbereitete Abwechslung aus digitalen Modulen und klassischem Präsenzunterricht können einzelne Inhalte zeit- und ortsungebunden gelernt und vertieft werden. Der E-Learning-Tag wird mit Datum auf Ihrem Stundenplan ausgewiesen. Darüber hinaus können Arbeitsblätter und vertiefende Dokumente heruntergeladen werden. Der Wissenstransfer der E-Learning Inhalte findet durch eine gezielte Aufarbeitung im Rahmen eines Präsenzunterrichtes statt. Erfahrung mit Blended Learning ist Ihrerseits nicht erforderlich.

Neben den E-Learning-Tagen findet zusätzlich ein Kurstag als Webinar im Distance Learning "LIVE" über ZOOM statt. Für beide Lernformen – E-Learning und Distance Learning benötigen Sie als Kursteilnehmer:in ein digitales Endgerät (PC, Notebook oder Tablet).

1. ABSCHNITT

NUTZEN:

- Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben in der praktischen Ausbildung.
- Sie kennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsanbieter (Theorie) und Praxisort.
- Sie entwickeln p\u00e4dagogisch-didaktische Kompetenzen f\u00fcr gezielte Praxisanleitung und reflektieren die Grundlagen der P\u00e4dagogik in der praktischen Pflegeausbildung.

AUFBAU:

THEORIEBLOCK 1

Kennenlernen, Rahmenvorgaben zur praktischen Ausbildung 8 UE Pädagogik/Didaktik Grundlagen 24 UE Pädagogik/Didaktik Vertiefung 8 UE



PRAXISPHASE

Gezielte Anleitung

16 UE



THEORIEBLOCK 2

Pädagogik/Didaktik Auswertung & Vertiefung
Lehrgangsbesprechung, Auswertung der
Theoriephase

1 UE

INHALTE:

- Gesetzliche Grundlagen aus der GuK-Ausbildungsverordnung
- ✓ Korrekte Verwendung von Instrumenten/Ausbildungsunterlagen f
 ür die praktische Ausbildung
- ✓ Gelingende Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsanbietern und dem Praxisort
- √ Konzept der "Gezielten Anleitung", Anleitung bei wenig
 Zeit
- ✓ Praxisauftrag Erstellung einer "Gezielten Anleitung"
- Pädagogisch-didaktische Bewertung und Analyse der Anleitungsqualität
- ✓ Mäeutik, Lernstufen und Kompetenzentwicklung
- √ Konstruktivismus und Konnektivismus

2. ABSCHNITT

NUTZEN:

- Sie sind über die Handhabung des elektronischen Beurteilungsinstrumentes der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen des Bundeslandes Salzburg informiert und sind befähigt, eine Zielsetzung zu den Kriterien des eBeurteilungsinstrumentes zu erstellen.
- Sie verstehen den Beurteilungsprozess als Weg zur objektiven Beurteilung von Kompetenzzuwachs und wissen, was für die Konzipierung des Beurteilungsprozesses notwendig ist.
- Sie kennen die Grundlagen einer p\u00e4dagogisch korrekten Verlaufsdokumentation.
- Sie verstehen die Grundlagen der Beobachtung und können die damit verbundene Beobachtungssprache anwenden.
- Sie schätzen lernrelevante Merkmale von Auszubildenden ein und können individuelle Lernziele auf die jeweiligen Bedürfnisse abstimmen.
- Sie reflektieren strukturiert den Lernprozess mit den Auszubildenden.
- Sie können die Beobachtungssprache für die Beschreibung von schwierigen Situationen in Feedbacksituationen einsetzen.
- Sie "dekodieren" Stressreaktionen bei Feedbacksituationen und entwickeln angemessene sprachliche Reaktionen.
- Sie können relevante Kommunikationsmodelle im Setting der Praxisanleitung anwenden.
- Sie reflektieren kritische und herausfordernde Situationen im Feld der Praxisanleitung in der Gruppe und stoßen Lösungen an.

AUFBAU:





Kommunikative Kompetenz 20 UE
Reflexion Beobachtungstraining inkl. Feedback 4 UE

INHALTE:

- Gesetzliche und p\u00e4dagogische Grundlagen einer Beurteilung
- ✓ Zielsetzung zu den Kriterien eines Beurteilungsbogens
- √ Führung einer Verlaufsdokumentation als Grundlage zur Beurteilung
- √ Handhabung des eBeurteilungsinstrumentes
- √ Grundlagen systematischer Beobachtung; Beobachtungsfehler; Beobachtungsinstrumentarien
- ✓ Feedback-Regeln bei Rückmeldesequenzen Übung mit Videosequenzen
- √ Kritik, Kritikgespräch und Beobachtungssprache, Abgrenzung zum Konfliktgespräch
- ✓ Lernrelevante Merkmale von Auszubildenden

✓ Selbstwert und Kommunikation; gelingendes aktives Zuhören; die Wirkung von Ich-Botschaften; die Wirkung von Killerphrasen im Gespräch; konstruktives Feedback auf einfache Art und Weise; wertschätzend kommunizieren auch in herausfordernden Situationen

3. ABSCHNITT

NUTZEN:

- Sie verfügen über Kenntnis und Sicherheit im Umgang mit den für Praxisanleiter:innen relevanten rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Haftungs- und Dienstrecht.
- Sie können die Begrifflichkeiten und Methoden des Dritten Lernorts unterscheiden und erklären.
- Sie sind befähigt, den praktischen Lernbedarf der Auszubildenden durch Anwendung ausgewählter reflexionsfördernder methodischer Instrumente für eine gezielte Themenbearbeitung im LTT Praxis zu erheben.
- Sie lernen spezifische Methoden des LTT Praxis zur Förderung des Praxis-Theorie Transfers in Ihrem Tätigkeitsfeld kennen.
- Sie nehmen Ihre Rolle als Lernbegleiter:in im dritten Lernort im Setting der Praxis wahr.
- Sie k\u00f6nnen Auszubildende in Krisensituationen begleiten.
- Sie sind befähigt Auszubildende im Bereich Beratung und Edukation von Patient:innen anzuleiten.
- Sie kennen Grundlagen des Marketings und nützen diese für die eigene Anleitungstätigkeit.

ΔΗΕΒΔΗ:

AUFBAU:	
THEORIEBLOCK 5	
Lernbereich Training und Transfer	8 UE
Gezielte Anleitung von Auszubildenden zur Patient:innenedukation	8 UE
Kommunikation/Marketing	8 UE
Lehrgangbesprechung, Prüfungs- und Abschlussvorbereitung	1 UE
Rechtsfragen: GuKG, Haftungsrecht, Berufsrecht und Dienstrecht	7 UE
 	
PRAXISPHASE	
Umfeldanalyse	8 UE
 	

INHALTE:

Zeugnisverleihung

- √ Allgemeine Rechtsgrundlagen
- ✓ Spezielle "Berufsbestimmungen" im Überblick: Übernahmefahrlässigkeit; Haftung; Vorgehen bei einem Fehler; "Aufsichtspflicht" über Auszubildende

THEORIEBLOCK 6

- ✓ LTT Praxis als Bindeglied der beiden Lernorte Theorie und Praxis
- √ Lehr- und Lernmethoden des LTT Praxis

Abschlussprüfung, Lehrgangsevaluation

- Anleitung von Auszubildenden im Bereich Patient:innenedukation
- Umgang mit Krisensituationen im Setting Praxisanleitung
- ✓ Marketing für Praxisanleitung

7 UE

2 UE

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

TRAINER: INNEN-TEAM



Manfred Mandl, MBA, PLL.M., DGKP Abschlüsse in Medizinrecht und Management in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Sachverständiger für Gesundheits- und Krankenpflege. Ehem. Mitglied der Menschenrechtskommission für Salzburg und OÖ der österreichischen Volksanwaltschaft. Ausbildungen in Intensivpflege, Stationsleitung, Vortragender Recht und Demenz, Autor.



Dr. rer. medic. German Quernheim Pflegewissenschaftler, Dipl. Pflegepädagoge (FH), Praxisanleiter, Fachbuchautor. Aktuelle Projekte unter www.German-Quernheim.de.



Christa Santner, MSc, DGKP Pflegepädagogin mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Patient:innenedukation.



Manuela Fastner, MSc, DGKP Pflegepädagogin, Dipl. Mentaltrainerin, Supervisorin und betriebspsychologische Beraterin.



Veronika Assigal, MSc, DGKP Pflegepädagogin, Praxisanleiterin, Lehrtätigkeiten im Rahmen aller Ausbildungsqualifikationen und in der Weiterbildung Praxisanleitung.



Janine Daxer, MA
Masterstudium Erziehungswissenschaften an der Universität Salzburg mit den Schwerpunkten "Sozialpädagogik" und "Bildungsforschung und Evaluation", Kursmanagement und Leitung Vorbereitungskurs PFA zum BSc.



Maria Riegler, BA Bachelorstudium Pädagogik an der Universität Salzburg, Kursmanagement, Lehrtätigkeiten in den Gesundheits- und Krankenpflegeausbildungen, Kursleitung "Ordinationsassistenz".



Barbara Dominik, BSc DGKP, derzeit Studium Pflegepädagogik an der PMU Salzburg, Praktikumskoordinatorin an der Schule für GuK am BFI Salzburg.

VORRAUSSETZUNGEN:

Für die Teilnahme am Lehrgang werden PC Grundkenntnisse und eine gute Internetverbindung vorausgesetzt. Zudem benötigen Sie für die Lernformen E-Learning und Distance Learning ein digitales Endgerät (PC, Notebook oder Tablet).

KOSTEN:

Die Weiterbildungskosten werden vom Land Salzburg übernommen.



TERMINE:

Diese finden Sie auf www.bfi-sbg.at. Nach verbindlicher Anmeldung für den Lehrgang erhalten Sie den detaillierten Stundenplan.

INFORMATION UND BERATUNG:

Tel.: 0662 883081-0 E-Mail: info@bfi-sbg.at

ORGANISATORISCHE LEITUNG:



Andrea Monitzer MHPE DGKP, Pflegepädagogin, langjährige Erfahrung im Bereich Fort-, Aus- und Weiterbildungen, Organisatorische Leitung der Weiterbildungsakademie Pflege am BFI Salzburg.

E-Mail: weiterbildungsakademie@bfi-sbg.at

Impressum

Medieninhaber: BFI Salzburg BildungsGmbH, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg,
Telefon: 0662 883081-0, www.bfi-sbg.at
Redaktion und Grafik: Birgit Neumayr, BA (Kommunikationsmanagement)
Für den Inhalt verantwortlich: Birgit Rauscher, MSc
Grafik: Adobe Stock, Pexels (Piacquadio), BFI Salzburg/Daniela Gruber, Icon designed by ibrandify / Freepik
Druck: unitedprint.com Österreich GmbH
Stand: Februar 2024











